

KONTAKT

Mehrgenerationenhaus HELL-GA e.V.

Ricarda-Huch-Str.3a
40595 Düsseldorf
www.hell-ga.de

Ansprechpartner vor Ort:

Koordinatorin:
Joanna Schmidt

HELL-GA e.V./Vorstand/Projektentwicklung:
Daniela Weinsberg

Alzheimer Gesellschaft Düsseldorf & Kreis Mettmann e.V.

Bergische Landstr. 2
40629 Düsseldorf
Tel.: 0211 280 175 9



Mehr
Generationen
Haus



SOS
KINDERDÖRFER



Alzheimer-Gesellschaft
Düsseldorf & Kreis Mettmann e. V.

gefördert vom:  Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz

DIE MENSCHEN IN IHRER NÄHE BRAUCHEN SIE!

Für Beratung zu Hause von Menschen mit Demenz
und deren Angehörigen.

DAS PROJEKT “LOKALE ALLIANZEN”

DARUM GEHT ES:

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz wird im Rahmen des Bundesprogramms vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Die Alzheimer Gesellschaft Düsseldorf & Kreis Mettmann e.V. führt das Projekt „Lokale Allianzen“ in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus HELL-GA e.V. durch.

Das Projekt unterstützt Demenz-Betroffene und deren Angehörigen beratend in ihrer häuslichen Umgebung.

WIE KÖNNEN SIE HELFEN?

Um vor Ort zu Helfen brauchen wir Sie als einen ehrenamtlichen Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Das Projekt beschränkt sich auf den Düsseldorfer Süden.

WIE WERDEN SIE UNTERSTÜTZT?

Sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin und ehrenamtlicher Mitarbeiter werden auf Ihre Aufgabe selbstverständlich erstmal vorbereitet. Durch eine Fachkraft werden Sie zum Thema Demenz sowie Erstbegleitung geschult. Später bei aufkommenden Fragen in der häuslichen Tätigkeit können Sie sich auch jeder Zeit an die Fachkraft wenden.

WAS IST ÜBERHAUPT DEMENZ?

Viele Menschen haben den Begriff schon einmal gehört, aber so richtig ist es in der Gesellschaft nicht fassbar.

Demenz ist keine Vergesslichkeit im Alter! Es ist eine fortschreitende, meist chronische Krankheit des Gehirns, die das Gedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache und die Orientierungsfähigkeit beeinträchtigt. Der Verlauf der Krankheit ist individuell.

Die Betroffenen sowie ihre Angehörigen sind oft verunsichert. Wenn der Alltag nach der Diagnosestellung Einzug gehalten hat, ziehen sich viele Betroffene zurück, da sie die Reaktionen des Umfeldes fürchten.

An dieser Stelle möchte das Projekt beratend unterstützen und Menschen Wege aus der Isolation aufzeigen.

WENN SIE SICH ENTSCHEIDEN BEI DIESER WICHTIGEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN AUFGABE MITZUWIRKEN MELDEN SIE SICH BEI UNS:

SPRECHZEITEN: MO: 9.00 - 15.00
TEL.: 0211/ 6007336
MAIL: info@hell-ga.de
KOORDINATION: Joanna Schmidt